

Herr Rick denkt groß

Josef Rick ist reich. Das weiß er und sagt es auch. Der Immobilien-unternehmer sitzt in einem Fernsehstudio, schaut in die Kamera und sagt, er gehöre zu den 10 Prozent der Menschen, denen über 50 Prozent des gesamten Vermögens in Deutschland gehören. Dann lächelt Herr Rick und sagt zum Reporter: „Wir Reichen müssten einfach mehr Steuern bezahlen. Es gibt für uns so viele Schlupflöcher, durch die wir Steuern sparen können. Im Verhältnis leisten wir Reiche wenig und werden immer reicher. Ärmere Menschen können nie Steuern sparen.“ Herr Rick denkt groß und das beeindruckt mich. Denn aus vielen sozialen Studien wissen wir: Reiche Menschen haben immer viele Chancen, noch reicher zu werden. Ärmere haben so gut wie nie eine Chance, etwas mehr zu besitzen. Der Vorschlag, den Josef Rick macht, sagt im Kern, was Sozialforscher bestätigen: Starke Schultern müssen mehr tragen als schwächere. Nur so wird die unterschiedliche Verteilung von Vermögen ausgeglichen und mehr soziale Gerechtigkeit entstehen. Herr Rick weiß das alles und will, dass sich etwas bewegt. Darum wird er deutlich: „Es braucht Mut, uns Reiche mehr zu besteuern, damit Ärmere weniger zahlen müssen.“

Das ist nahe dran an einem Satz, den Jesus einmal gesagt hat: „Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, vom dem wird man umso mehr fordern.“ Auch Jesus denkt hier groß: Alles, was wir vermögen und besitzen, ist uns von Gott gegeben. Darüber sollen wir uns freuen und dankbar sein. Zugleich fordert Jesus eine rechte Verwaltung unserer Gaben ein. Diese kommen erst dort zu ihrem wirklichen Ziel, wo sie nicht nur uns selbst glücklich machen, sondern auch anderen zum Leben dienen.

„Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen.“ Ich höre das so: Erkennst du, dass in dem, was dir gegeben ist, immer auch Verantwortung für das Ganze liegt? Niemand lebt nur für sich; jede und jeder lebt auch in einem Raum der Verantwortung für andere.

Es gibt Menschen, die können mehr und größere Verantwortung übernehmen.

Wir können damit im Kleinen anfangen und werden spüren, wie reich beschenkt wir sind. Das weiß auch Herr Rick. Er lächelt in die Kamera und sagt: „Es braucht Mut, uns Reiche mehr zu besteuern. Aber dieser Mut sollte da sein unter uns.“